



PlugIn für EULANDA® ab Version 8.0 zur Erstellung elektronischer Rechnungen nach EN16931

ZUGFeRD XRechnung

EULANDA Software GmbH

DEUTSCH

Titel: 17

1. Edition - Rev. 3 - 01. Januar 2021

Copyright

EULANDA Software GmbH

Beuerbacher Weg 20

65510 Hünstetten

GERMANY

www.eulanda.eu – info@eulanda.de – +49 6126-9373-0

Inhalt

INHALT	3
ALLGEMEIN	7
ZUGFERD UND XRECHNUNGEN SIND KEINE EINMALIGE SACHE	7
UNTERSCHIED VON ZUGFERD UND X-RECHNUNG	8
NIMMT JEDER ZUGFERD 2.1.1 EXTENDED AN	9
WAS BEDEUTET PDF/A BZW. PDF/A3	10
WER NIMMT ZUGFERD ODER XRECHNUNG	10
LIZENZIERUNG	12
KUNDENSPEZIFISCHE ERWEITERUNGEN	12
VORAUSSETZUNGEN	13
TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN	13
ZUSAMMENFASSUNG DER VORAUSSETZUNGEN	13
WEITERE VORAUSSETZUNGEN	14
LEITWEG-ID	14
GLN	14
GRUNDWISSEN	14
AKTUALITÄT	15
EINSCHRÄNKUNGEN	16
WÄHRUNGEN	16
SPRACHEN	16
HTML	17

ZEILENUMBRUCH	17
EURO-SYMBOL	17
MANDANTEN	17
KOMPATIBILITÄTS-PROBLEME	18
<u>INSTALLATION</u>	19
ALLGEMEINE PLUGINS INSTALLIEREN	19
<u>UPDATE</u>	22
<u>SYSTEMWEITE EINSTELLUNGEN</u>	23
ALLGEMEINES	24
DIALOG ZUR KONFIGURATION	25
STANDARD	25
FORMATE	26
AUSGABEN	27
E-MAIL	28
SONSTIGES	29
SPEICHERUNG	33
<u>KUNDENSPEZIFISCHE EINSTELLUNGEN</u>	34
DIALOG ZUR KONFIGURATION	35
FORMATE	36
E-MAIL	36
SONSTIGES	37
<u>WEITER FUNKTIONEN</u>	38
LEITWEG-ID PRÜFEN	38
HANDBUCH AUFRUFEN	38

BEDIENUNG	39
API	40
DISCLAIMER	41
URHEBERRECHT	41
MARKENNAMEN UND WARENZEICHEN	41
DOKUMENTE, INFORMATIONEN UND GRAFIKEN	41
HYPERLINKS	42
ANHANG	43
PARAMETER	43
GLOSSAR	49
LINKVERZEICHNIS	69
STICHWORTVERZEICHNIS	71
NOTIZEN	74

Öffentliche Stellen verlangen nun bundesweit elektronische Rechnungen nach dem EU-Standard EN16931. Viele Industriebetriebe verlangen schon seit langem ZUGFeRD oder XRechnungen von ihren Zulieferern.

Eine elektronische Rechnung wäre auch eine normale PDF-Datei, aber diese ist hier nicht gemeint – verlangt wird ein elektronisch automatisch weiter verarbeitbares Dokument.

Eine normale PDF-Datei ist lediglich ein Abbild eines Rechnungsdokuments, also quasi ein Scan.

ZUGFeRD oder auch XRechnung nach dem EN 16931 Standard enthalten Datenstrukturen, die direkt weiterverarbeitet werden können. Hiermit lassen sich Rechnungen automatisch auf den vereinbarten Preis kontrollieren, Rechnungen verbuchen, Kostenstellen zuordnen verschlagworten und vieles mehr.

ZUGFeRD in der Fassung 2.1.1 ist direkt identisch mit dem französischen Facture-X der Version 1.0.0.5. Es gibt also inzwischen viele Begriffe für dasselbe bzw. eine Teilmenge.

Die Europäische Union hat mit der Norm EN16931 die Voraussetzung für ein europaweit einheitliches System geschaffen. Die beiden Verfahren ZUGFeRD und XRechnung benutzen diesen neu geschaffenen Raum, um Rechnungen effizient weiterverarbeiten zu können.

ZUGFeRD und XRechnungen sind keine einmalige Sache

Der folgende Auszug zeigt, dass XRechnungen eine dauerhaft lebendige Angelegenheit bleiben werden.



Für die Norm EN16931 der XRechnung wird ein verbindlicher Gültigkeitszeitraum einer jeweiligen Version von XRechnung vereinbart. Derzeit beträgt der Gültigkeitszeitraum jeweils 6 Monate.

Aus diesem Grund bieten wir das Modul Xfacture nur in Kombination mit einer Subskription, also einem Software-ABO an. Die Norm wächst ständig, wird an neue Gegebenheiten angepasst und auch an neue Länder.

Die Subskription gibt es in Verbindung mit dem Hauptprodukt zu denselben Konditionen – derzeit 1% vom Lizenzvolumen.

Zurzeit sind mehr als 50 Ergänzungen an der Norm EN16931 selbst auf europäischer Ebene (CEN) in Bearbeitung. Es wird erwartet, dass diese im Laufe des Jahres 2020 veröffentlicht werden.

Des Weiteren schließen immer mehr Branchen mit ihren Anforderungen auf, so auch von dieser Seite Änderungen einfließen. Man kann in jedem von vielen Jahren Anpassungen ausgehen.

Unterschied von ZUGFeRD und X-Rechnung

XRechnung ist eine reine Datendatei im XML-Format. Das Format ist genau festgelegt, sehr komplex aber eben nachvollziehbar. Während ZUGFeRD eine spezielle PDF-Datei im Archiv-Format ist und eine eingebettete XML-Datei enthält.

Zu ZUGFeRD gibt es verschiedene Versionsstände (1.0, 2.0 und 2.11) und dann auch noch verschiedene Formate (Minimal, Basic, Extended usw.). Relevant für Behörden und die meisten Firmen ist das Extended Format. In der aktuellen Version 2.1.1 ist es ebenfalls nach der EU-Norm EN 16931 aufgebaut und direkt kompatibel mit der XRechnung 1.2.1.

Vereinfacht gesagt ist ZUGFeRD eine Obermenge, denn das XML der XRechnung ist vollständig in ZUGFeRD 2.1.1 (Extended) abgebildet.

Ein Auszug aus der Webseite "<https://www.e-rechnung-bund.de/faq-e-rechnung/faq-xrechnung/>" weist explizit auf diesem Umstand hin.

Für die Ausstellung von elektronischen Rechnungen an die Bundesverwaltung ist grundsätzlich der Standard XRechnung in der jeweils aktuellen Fassung zu verwenden. Zusätzlich kann jeder andere Standard (z. B. ZUGFeRD 2.1.1 Profil XRechnung, als rein strukturierte XML-Datei) verwendet werden, wenn dieser den Anforderungen der europäischen Norm für die elektronische Rechnungsstellung (EN16931), der E-Rechnungsverordnung des Bundes (E-RechV) und den Nutzungsbedingungen der Rechnungseingangsplattformen des Bundes entspricht.

Nimmt jeder ZUGFeRD 2.1.1 Extended an

Jede Behörde oder jeder Auftraggeber hat seine Präferenzen. Am Ende sollte man sich an das halten was der Auftraggeber verlangt. Aber nachfragen, ob auch ZUGFeRD 2.1.1 Extended nach EN 16931 funktioniert, kostet nichts. Das hat den Vorteil, dass man wenig unterschiedliche Verfahren abbilden muss.

Mit dem neuen EULANDA-Modul Datenaustausch-Xfacture können Sie einen Hauptstandard festlegen. Dazu zu jeder Adresse ein abweichendes Verfahren. Sie sind also bestens gerüstet für die neuen Aufgaben.

Wir bevorzugen in jedem Fall ZUGFeRD 2.11 Extended, da man hier auch das Abbild der Rechnung hat und damit alle Angaben, die der Gesetzgeber für Rechnungen verlangt, abgebildet werden können.

Was bedeutet PDF/A bzw. PDF/A3

ZUGFeRD benutzt eine PDF-Datei, aber eine besondere. Das PDF/A ist ein Archiv-Festes PDF. Es muss bestimmte Voraussetzungen erfüllen, damit die Datei auch in Zukunft von zukünftigen Programmen ausdrückbar ist. Der Zusatz 3 bedeutet im Wesentlichen, dass das PDF auch eingebettete Dateien enthalten kann.

Wenn Sie die Vollversion von Acrobat oder FOXIT haben, können Sie den Dateianhang der eingebetteten XML-Datei lesen und auch getrennt abspeichern. Diese XML-Datei einer ZUGFeRD 2.1.1. Extended nach EN 16931 ist auch gleichzeitig eine XRechnung.

Wer nimmt ZUGFeRD oder XRechnung

Seit Gemeinden, Landesämter und der Bund XRechnungen bzw. ZUGFeRD zwingend erwarten hat sich das System auch in vielen Bereichen der Industrie einen Namen gemacht.

Hier ein kleiner Auszug von Firmen, die diese Art von Rechnungen erwarten:

- Behörden in Europa über System PEPPOL
- Bundesbahn
- Bundesbehörden
- Bundeskriminalamt
- DATEV-Online-Benutzer
- DB Service GmbH
- E. ZOLLER GmbH & Co. KG, Pleidelsheim
- ESWE Stadtwerke
- Förstereien
- Gemeinden
- Landesbehörden
- Max-Planck-Institute
- Schaeffler Deutschland, Automotive
- Storck-Süßwaren
- Straßenbauämter
- Universitäten
- Waffel-Löser

Das Plugin benötigt für jeden Mandant einen eigenen Lizenzschlüssel, anders als normale Module die Mandanten-übergreifend funktionieren.

Kundenspezifische Erweiterungen

Wir behalten uns vor, kundenspezifische Erweiterungen, die aus Kundenprojekten entstehen, zu verallgemeinern und im Rahmen von Updates diese dann anderen Kunden zur Verfügung zu stellen.

Copyright und Verwertungsrechte bleiben auch bei kundenspezifischen Erweiterungen bei der EULANDA Software GmbH.

Technische Voraussetzungen

Die Schnittstelle erfordert zur Installation Windows 10 bzw. Windows Server 2016 aufwärts. Mindestens eine EULANDA® 8.0 Build 8001 oder neuer.

Zur Installation werden administrative Rechte (= Elevated-Rights bzw. UAC) des Betriebssystems benötigt, da bei der Installation weitere Programmteile in den besonders geschützten Programm-Ordner kopiert werden.

Die administrativen Rechte werden auch bei Änderung der globalen Plugin-Einstellungen benötigt, welche in der Systemsteuerung unter "Plugin" aufgerufen werden können. Änderungen an den globalen Einstellungen werden in die EULANDA.INI-Datei geschrieben, die sich ebenfalls in dem besonders geschützten Programm-Ordner befindet.

Die Installation des Plugins lädt Programm-Teile vom EULANDA®-Webserver nach, hierzu wird eine Internet-Verbindung benötigt.

Sollte die Ausführung des Plugins fehlschlagen, prüfen Sie, ob der normale Anwender, also ohne erweiterte Rechte, die Datei EULANDA.INI im Programm-Ordner öffnen kann.

Zusammenfassung der Voraussetzungen

- Windows 10 bzw. Windows Server 2016 (oder neuer)
- EULANDA® 8.0 Build 8001 (oder neuer)

- Administrator-Rechte bei Installation
- Internet-Verbindung bei der Installation
- Administrator-Rechte bei Änderung der globalen Einstellungen

Weitere Voraussetzungen

Leitweg-Id

Wenn Sie mit Gemeinden, Landes- oder Bundesbehörden zusammenarbeiten wird eine "Leitweg-Id" benötigt. Die Nummer wird im Adressmodul eingetragen, dazu später mehr.

GLN

Die GLN (= Global Identifier Number) bzw. ILN wie sie früher genannt wurde, wird in der Regel bei dem Austausch von ZUGFeRD- bzw. X-Rechnungen benötigt, dann auch in Kombination mit einer Ust-ID. Wo sie diese Informationen aktivieren bzw. eintragen erfahren Sie später.

Grundwissen

Voraussetzung für die Installation der Plugin-Software ist das Grundwissen im Umgang mit Windows Computern. In dieser Dokumentation wird nicht explizit darauf eingegangen wie man den Date Explorer oder den Webbrowser bedient.

Fehlen diese Grundkenntnisse, so kann die Dokumentation zumindest einen groben Überblick über die Möglichkeiten des Plugins geben und Ihnen eine Entscheidungshilfe sein.

Aktualität

Bereits beim Erstellen dieser Dokumentation ändern sich bereits die hierin beschriebenen Produkte. Entsprechend wird versucht das Wissen eher in einer allgemeinen Form zu vermitteln. Bildschirmfotos beziehen sich trotzdem immer auf eine bestimmte Programmversion. In dieser Ausgabe beziehen sich die Angaben auf das Windows 10 Betriebssystem.

Wenn Sie feststellen, dass die Dokumentation in keiner Weise Ihrer Umgebung entspricht, fragen Sie nach, ob es bereits eine neuere Fassung dieser Dokumentation gibt.

In jedem Fall haben die Angaben von Herstellern in deren Produkten gegenüber dieser Dokumentation Vorrang; die Angaben in dieser Dokumentation können nur eine Empfehlung darstellen, die wir nach bestem Wissen und Gewissen erstellt haben.

Einschränkungen

Immer dann, wenn verschiedene Systeme miteinander zusammenarbeiten, gibt es Einschränkungen. Je mehr Systeme sich integrieren umso mehr muss aufeinander Rücksicht genommen werden und umso mehr Einschränkungen unterliegt ein solches Gesamtsystem.

Währungen

Wenn Sie das Währungsmodul haben, werden diese derzeit nicht über X-Rechnung bzw. ZUGFeRD unterstützt. Da diese Datenformate normalerweise nur im EURO-Raum genutzt werden, ist es eher unwahrscheinlich, dass außer dem EURO noch eine andere Währung benötigt wird.

Sprachen

Wenn Sie Sprachmodule installiert haben, werden diese bei X-Rechnung bzw. ZUGFeRD derzeit nicht unterstützt. Es werden aber Fremdsprachen die in den Sprach-Tags wie z.B. [EN] enthalten sind, herausgefiltert. In den elektronischen Rechnungen wird nur die Standardsprache ausgegeben.

HTML

HTML lässt sich über das Protokoll nicht übertragen. Diese Informationen werden soweit möglich aus den Artikelbeschreibungen entfernt.

Zeilenumbruch

Zeilenumbruch in Artikeln kann nicht in X-Rechnung bzw. ZUGFeRD übertragen werden. Diese werden entfernt und durch ein Leerzeichen ersetzt.

EURO-Symbol

Das EURO-Symbol kann nicht in Artikeltexten bzw. Zahlungsbedingungen genutzt werden. Es wird in Texten gegen "EUR" ausgetauscht.

Mandanten

Die systemweiten Einstellungen sind mandantenübergreifend. Sollen diese jedoch pro Mandanten unterschiedlich sein, so müssen die Mandanten in einzelne Unterverzeichnisse kopiert werden.

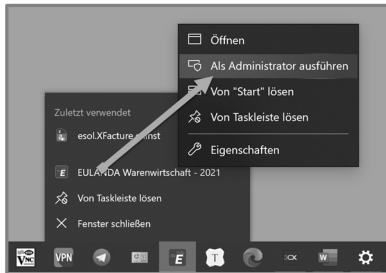
Kompatibilitätsprobleme zu anderen Programmen sind derzeit keine bekannt.

Allgemeine Plugins installieren

Dieser Abschnitt zeigt auf, wie Plugins im Allgemeinen installiert werden.

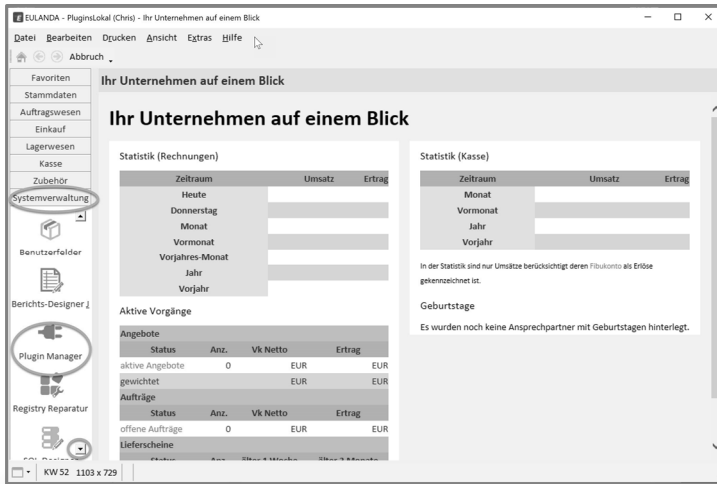
Während der Installation des Plugins werden Programmteile unterhalb des EULANDA-Programmordners kopiert. Der Unterordner heißt "Xufacture". Dieser Bereich ist besonders geschützt, so dass man **auch Windows-Administrator** mit erweiterten Rechten sein muss.

Man muss entsprechend EULANDA® mit rechter Maus auf dem Programm-Icon und der Option "Als Administrator starten" aufrufen.



Programmstart im Administrator-Modus

Die Installation von Plugins erfolgt in EULANDA® über die Schnellstartleiste unter "Systemverwaltung" und dort "Plugin-Manager".



Plugin-Manager aufrufen

Zusätzlich muss man Administrator-Rechte auf dem SQL-Server haben. Wurde bei der Installation das Standard-Passwort für den SQL-Server verwendet, so wird dieses Passwort automatisch probiert. Schlägt die Anmeldung fehl, können SQL-Benutzername und Passwort in einem Dialog eingegeben werden.

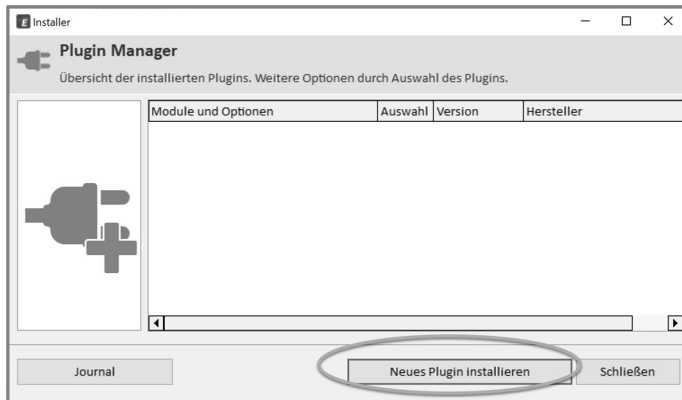
Der SQL-Administrator hat den Anmeldenamen "sa".



SQL-Administrator Kontoinformationen

Benutzen sie ein Netzwerk mit Domain-Controller oder sind an einem Einzelplatz bereits selbst als Windows-Administrator angemeldet, so kann

über die Auswahl alternativ die "Windows-Authentifizierung" probiert werden. Wurde das richtige Passwort eingegeben, dann wird der eigentliche Plugin-Manager angezeigt.



Plugin-Manager

Über die Schaltfläche "Neues Plugin installieren" kann über einen Windows-Dateidialog die "xufacture.cninst"-Datei ausgewählt werden. Bestätigen Sie die folgenden Dialoge, um die Installation abzuschließen.

Nach Drücken der Schaltfläche "Neues Plugin installieren" kann es bis zu 10 Sekunden dauern, bis es weitergeht.

Vermeiden Sie es ein zweites Mal die Schaltfläche zu drücken. Nach einer Weile kommt ein Anzeigefenster mit einem Statusbalken und die fehlenden Programmteile werden vom EULANDA-Webserver nachgeladen. Nach einem Neustart von EULANDA® ist das Plugin einsatzfähig.

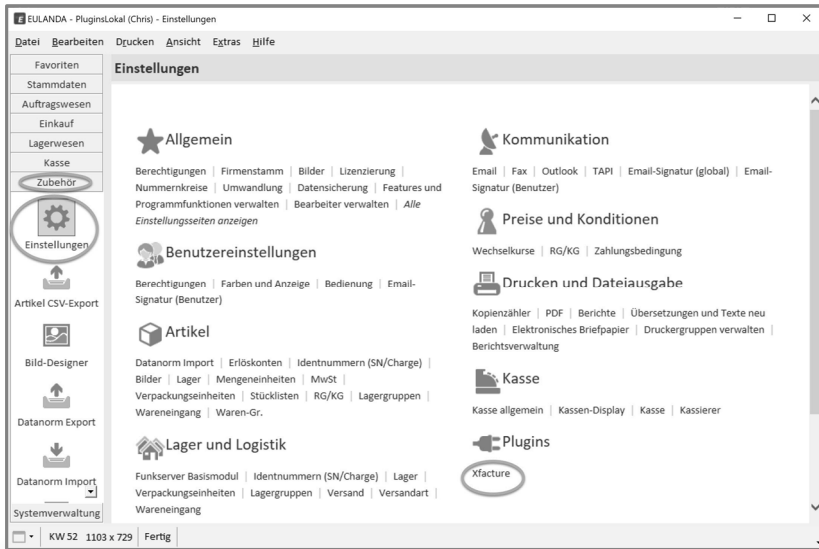
Zum Modul Xfacture wird es im Laufe der Zeit sehr viele Updates geben müssen, da die Vereinheitlichung der Länder und auch neue Aufgabenstellungen an das Format dies erfordern.

Die Beschreibung des Updates setzt voraus, dass Sie die Schritte der Installation bereits kennen.

Zur Aktualisierung muss das Plugin zunächst deinstalliert werden. Hierzu wird es im Plugin-Manager angeklickt und dann die Schaltfläche "Option zum Plugin ändern" gedrückt. Anschließend die Schaltfläche "Deinstallieren". Nach Neustart von EULANDA® mit Windows-Administrator-Rechten kann dann das Update als normale Installation installiert werden.

Nach der Installation wird das Plugin unter "Zubehör" über die Seite "Einstellungen" im Abschnitt "Plugin" und dort unter "Xfactor" konfiguriert.

Das Ändern der Einstellung erfordert Administrative Windows-Rechte. Ggf. müssen Sie EULANDA® beenden und mit rechter Maus auf dem EULANDA-Icon und der Option "Als Administrator starten", neu aufrufen.



Allgemeine Plugin-Einstellungen

Standardmäßig ist das Plugin in so vorkonfiguriert, dass es das System "ZUGFeRD" verwendet. Wenn Sie ausschließlich XRechnung benötigen, dann stellen Sie die Option unter "Format" um. Bei XRechnung hat die Versionsnummer keinen Einfluss. Es wird XRechnung 1.2.1 verwendet.

Zusätzlich gibt es einen ähnlichen Konfigurations-Dialog im Kunden-Modul. Dieser Dialog ist dort über das Menü "Erweitert" erreichbar und sieht ähnlich aus, wie der Systemweite Dialog. Er hat lediglich einige Felder weniger.

Formate	
Format	XRechnung
Standard = ZUGFeRD	Standard

Ausgaben	
Archiv	Standard
E-Mail	Ja
Datei	Standard

E-Mail	
E-Mail öffnen	Ja
Betreff	
Mailtext	

Sonstiges	
Dateimaske	
Datei öffnen	Standard
Berichtsvorlage	
Ausgabeordner	

Übernehmen Verwerfen

Systemweite Einstellungen

Standard

In der Regel kann der Dialog so belassen werden, wie er ausgeliefert wird. Man sieht dann oft den Feldinhalt "Standard". Dies ist die Systemvorgabe und diese ist so ausgelegt, dass sie auf den meisten Systemen zu einem Erfolg der Ausgabe führt. Aber was ist "Standard"?

Wenn man mit der Maus über die Feldnamen geht, wird kurz angezeigt, was die Systemvorgabe ist. Belässt man also den Feldinhalt auf "Standard" oder lässt ihn leer, so wird intern die Systemvorgabe gesetzt.

Die Einstellungen im Kunden-Modul überschreiben die systemweiten Einstellungen.

Formate

Im Abschnitt "Formate" kann das Standardformat eingestellt werden. Zusätzlich ist es möglich eine bestimmte Version vorzugeben.

Format

Wird "Standard" belassen, so wird "ZUGFeRD" ausgegeben. Sie können die Ausgabe jedoch in einem der beiden Formate "erzwingen". Also entweder "ZUGFeRD" oder "XRechnung".

Der Standardwert ist "Format=ZUGFeRD".

Version

Die Version ist derzeit nur bei ZUGFeRD relevant, da XRechnung nur in einer Version verfügbar ist. Dies ist derzeit die Version 1.2.1. Bei ZUGFeRD wird normalerweise die neueste Version verlangt, dies ist die Version 2.11.

Wenn Sie die Einstellung auf "Standard" belassen, wird die neueste Version ausgegeben.

Der Standardwert ist "Version=2.11".

Ausgaben

Ihr Xfacture-Modul kann mehrere Ausgaben gleichzeitig bedienen. Die elektronische Rechnung kann in eine Datei ausgegeben, per E-Mail versendet und gleichzeitig archiviert werden.

Archiv

Zum Archivieren ist das EULANDA® Dokumenten-Management-System (= DMS-Modul) notwendig. Ist dieses vorhanden, so kann die elektronische Rechnung automatisch archiviert werden. Hierbei wird die elektronische Rechnung in den Dokumentenordner des Kunden archiviert. Wählen Sie in diesem Falle "Archiv=Ja".

Der Standardwert ist "Archiv=Nein".

E-Mail

Bei der Ausgabe "E-Mail" prüfen sie zunächst, dass sie eine normale Rechnung oder ein Angebot per E-Mail über den Druckdialog versenden können. Das Modul "Xfacture" nutzt denselben Mechanismus.

Sollte E-Mail bei Ihnen nicht eingestellt sein, so kann es unter "Zubehör/Einstellungen" und dort unter Abschnitt "Kommunikation" eingestellt werden.

Wenn Sie Microsoft-Outlook als Programm nutzen, ist normal die Einstellung "Outlook (OLE-Scripting)" eine gute Wahl. Wenn Sie andere E-Mailsysteme nutzen, dann ist "Simple-Mapi" eine gute Wahl.

Haben Sie lokal keine E-Mail-Software installiert, also nur einen Web-Mailer, der Mails über den Internet-Browser versendet, dann ist eine Übergabe technisch nicht möglich.

Der Standardwert ist "E-Mail=Nein".

Datei

Eine elektronische Rechnung kann stets in eine Datei ausgegeben werden. Der Ordner für die Ausgabe kann im Feld "Ausgabe" eingestellt werden. Die Ausgabe erfolgt standardmäßig auf den Desktop.

Der Standardwert ist "Datei=Ja".

E-Mail

E-Mail öffnen

Wird diese Option aktiviert, dann öffnet sich vor dem Versenden des E-Mails der Versende-Dialog, sofern dieser von Ihrem System unterstützt wird.

Diese Option hängt auch von dem verwendeten Treiber innerhalb von EULANDA® ab. Beispielsweise kann der SMTP-Versand keinen Dialog öffnen, da hier kein Programm zwischen EULANDA® und dem Versand-Programm ist.

Der Standardwert ist "E-Mail öffnen=Ja".

Betreff

Die Betreffs-Zeile wird normalerweise automatisch erzeugt. Hierbei wird der Betreff aus dem im Berichts-Designer verwendeten Formular ermittelt. Dieser kann Variablen enthalten, so dass die Betreffzeile personalisiert werden kann.

Möchten Sie eine abweichende Zeile verwenden, so kann dieser Betreff hier eingetragen werden. Als Variablen stehen verschiedene zur Verfügung, die im Anhang aufgelistet sind

Der Standardwert ist ein leeres "Betreff-Feld".

Mailtext

Beim Versand per E-Mail werden der Betreff und die Mailtext automatisch vom EULANDA-System übernommen.

Unter "Zubehör/Einstellungen" kann im Abschnitt "Kommunikation" die E-Mailsignatur global und auf Benutzerebene angegeben werden.

Zusätzlich hat die Eingabe im Eigeneschafts-Dialog des verwendeten Formulars Einfluss.

Der gesamte Mailtext wird dann aus diesen drei Bereichen zusammengebaut.

Möchten Sie eine komplett anderen Mailtext, so können Sie entweder eigenes Rechnungsformular nur für elektronische Rechnungen anlegen, oder diesen Text direkt als Mailtext eingeben.

Möchten Sie die Vorgabe aus den drei Bereichen verwenden, aber um einen eigenen Text ergänzen, so kann die Variable "\$body\$" verwendet werden. Erstellen Sie den Mailtext und fügen an die gewünschte Stelle diese Variable ein. Der Text aus den verschiedenen Signaturen ersetzt dann diesen Platzhalter und sie haben einen neuen Text, nur für elektronische Rechnungen.

Der Standardwert ist ein leerer "Mailtext-Feld".

Sonstiges

Dateimaske

Die Dateimaske wird für alle Ausgaben benutzt. Also für Zwischendateien, PDF oder XML-Dateien. Wird nichts angegeben so wird die Dateimaske "YYYY-MM-DD-\$\$title\$\$-\$\$invoicenumber\$\$" verwendet.

Die Variable `$$title$$` wird dann gegen das Wort "Rechnung" oder "Gutschrift" getauscht. Die Variable `$$invoicenumber$$` wird gegen die Rechnungsnummer getauscht.

Die Dateieindung hängt vom verwendeten Format ab. Sie ist bei ZUGFeRD ".pdf" und bei XRechnung ".xml".

Der Standardwert ist ein leeres "Dateimaske-Feld".

Vermeiden Sie in der Dateimaske Großbuchstaben. Diese werden für interne Formatierungen benutzt, wie YY zur Jahresangabe, oder HH für Stunde usw. Die möglichen Synonyme findet man im Anhang unter "Filemask".

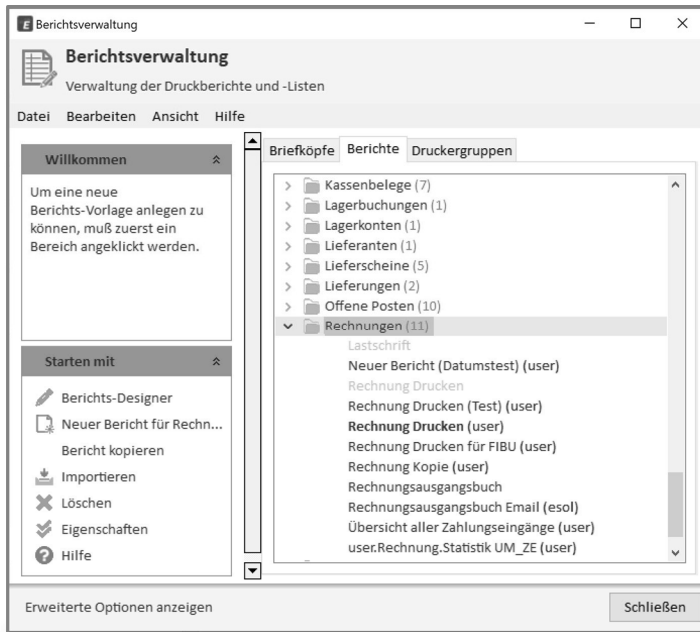
Datei öffnen

Hier kann eingestellt werden ob die Datei nach Ausgabe geöffnet werden soll. Dies erfordert, dass die verwendete Dateierweiterung mit einem entsprechenden Windows-Programm verknüpft ist. Normalerweise werden PDF-Dateien vom Internet-Browser geöffnet, während XML-Dateien von "Edge" geöffnet werden. Diese Verknüpfung kann nur über die Einstellungen Ihres Windows geändert werden.

Der Standardwert ist "Datei öffnen=Nein".

Berichtsvorlage

Das Formular, mit dem ein ZUGFeRD-Dokument erstellt wird, ist normalerweise Ihr im Bereich Rechnungen festgelegtes Standard-Formular. Im Berichts-Designer wird dies in fett dargestellt.



Berichts-Designer

Es ist jedoch möglich, dass es mehr als ein fett dargestelltes Formular existiert. In diesem Fall erscheint vor dem Ausdruck dann eine Formularauswahl.

Solch ein Dialog ist in dem Modul Xfactor nicht möglich. Damit in jedem Fall exakt ein Formular bestimmt werden kann, gibt es die Möglichkeit den Formularnamen für solche Fälle explizit anzugeben.

Um den Namen zu ermitteln, wählen Sie Ihr Formular im Berichts-Designer durch Doppelklick an, und notieren Sie sich den internen Formularnamen.

Formularname

Dies ist, wie schon erwähnt, nur in solchen Fällen notwendig, bei denen das gewünschte Formular nicht automatisch ermittelt werden kann.

Üblicherweise wird das Formular "user.Rechnung.Rechnung", wenn nichts angegeben wird, verwendet.

Der Standardwert ist ein leeres "Berichtsvorlage-Feld".

Ausgabeordner

Normalerweise wird die ZUGFeRD- oder XRechnungs-Datei auf ihrem Desktop gespeichert.

Wird der Ausgabeordner jedoch angegeben, so kann die Ausgabe in einem beliebigen Ordner erfolgen. Die Standardvorgabe ist "\$\$desktopfolder\$".

Der Standardwert ist ein leeres "Ausgabeordner-Feld".

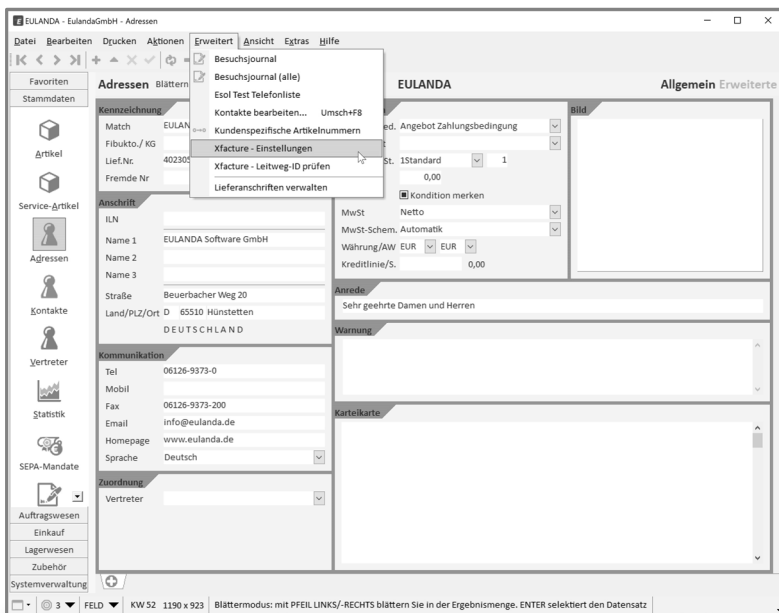
Alle systemweiten Einstellungen werden in der EULANDA.ini-Datei gespeichert, die sich im Ordner von EULANDA.exe befindet. Damit sich die INI-Datei im Programmordner ändern lässt muss man EULANDA.exe mit der rechten Maus als Administrator gestartet haben. Nur dieser darf Änderungen am Programmordner vornehmen.

Ist EULANDA.exe in einem Ordner unterhalb von "Programme (x86)" installiert, lassen sich systemweite Einstellungen nur als Windows-Administrator verändern.

Kundenspezifische Einstellungen

Im Gegensatz zu der systemweiten Einstellung, kann man in diesem Dialog kundenspezifische Abweichungen hinterlegen. Im Wesentlichen ist es jedoch ein ähnlicher Dialog.

Die kundenbezogenen Einstellungen befinden sich im Adressen-Modul und dort im Menü "Erweitert".



Einstellungen kundenbezogen

Die kundenspezifischen Einstellungen werden in dem Kunden-Kontakt mit dem Namen "Xfactor" gespeichert. Alle Werte stehen dort in dessen Karteikarte.

Ändern Sie nicht die Informationen auf dem Kontakt "Xfactor", diese sollten nur über den Dialog geändert werden.

The screenshot shows a dialog box titled 'Eingabedialog' with a close button (X) in the top right corner. The main title is 'Einstellungen' (Settings) with a folder icon, and the subtitle is 'Xfacture Einstellungen pro Kunde' (Xfacture settings per customer). The settings are organized into sections: 'Formate' (Formats) with 'Format' and 'Version' both set to 'Standard'; 'E-Mail' with 'Empfänger E-Mail' (Recipient E-Mail) set to 'ugobossi@trenoitalia.it'; and 'Sonstiges' (Miscellaneous) with 'Leitweg-Id' (Path ID) set to '14-070608SLASUV06-93' and 'Dateimaske' (Date mask) empty. At the bottom right, there are two buttons: 'Übernehmen' (Apply) and 'Verwerfen' (Cancel).

Formate	
Format	Standard
Version	Standard

E-Mail	
Empfänger E-Mail	ugobossi@trenoitalia.it

Sonstiges	
Leitweg-Id	14-070608SLASUV06-93
Dateimaske	

Kundenspezifische Einstellungen

Die kundenspezifischen Einstellungen haben ebenfalls eine Feldhilfe und zeigen an, welcher Wert sich hinter "Standard" verbirgt. Im Gegensatz zu den systemweiten Einstellungen kann man hier keinen Standardwert angeben, denn dieser hängt von den systemweiten Einstellungen ab.

Fahren Sie mit der Maus über die Feldnamen links im Dialog, und sie bekommen die aktuellen Standardwerte angezeigt.

Formate

Format

Wird "Standard" belassen, so der Standardwert aus den systemweiten Einstellungen übernommen. Unabhängig davon kann man hier für jeden Kunden ein eigenes Format angeben, also entweder "ZUGFeRD" oder "XRechnung".

Version

Die Version ist derzeit nur bei ZUGFeRD relevant, da XRechnung nur in einer Version verfügbar ist. Dies ist bei XRechnung derzeit die Version 1.2.1.

Bei ZUGFeRD wird normalerweise die neueste Version verlangt, dies ist die Version 2.11. Wird "Standard" belassen, so der Standardwert aus den systemweiten Einstellungen übernommen. Unabhängig davon kann man hier für jeden Kunden eine eigene Version angeben.

E-Mail

Empfänger E-Mail

Ist ein E-Mail-System angeschlossen, kann über dieses Feld eine eigene E-Mail-Adresse hinterlegt werden. An diese Adresse werden dann die XRechnung bzw. die ZUGFeRD-Rechnung versendet. Voraussetzung ist, dass in den systemweiten Einstellungen der Versand über E-Mail aktiviert wurde und auch ein unterstütztes E-Mail-System vorhanden ist.

Sonstiges

Leitweg-Id

Die Leitweg-ID wird benötigt, wenn XRechnungen an Behörden zugestellt werden sollen. Sie bekommen diese von Ihrem Auftraggeber. Sie besteht aus drei Zahlen- und Buchstaben-Kombinationen, wie zum Beispiel: "14-0706085LASUV06-93".

Das erste Zahlenpaket ist die Grobadressierung, das zweite die Feinadressierung und das dritte Paket ist eine Prüfziffer.

Jede Rechnung, die an eine Behörde gesendet werden soll, muss eine gültige Leitweg-ID aufweisen.

Im Menü "Erweitert" des Adressen-Moduls gibt es eine Prüfung der Leitweg-ID. Nachdem diese gespeichert wurde, kann geprüft werden, ob diese schematisch korrekt ist.

Die Prüfung erfolgt nicht automatisch, da die Leitweg-Id auch zweckentfremdet werden kann. Es gibt Firmen, die im selben Datenfeld ein gänzlich anderes Schema verwenden.

Dateimaske

Die Dateimaske wird für alle Ausgaben benutzt. Also für Zwischendateien, PDF oder XML-Dateien. Wird nichts angegeben so wird die Dateimaske "YYYY-MM-DD-\$\$title\$\$-\$\$invoicenumber\$\$" verwendet. Eine ausführlichere Beschreibung finden Sie im Kapitel der systemweiten Einstellungen.

Leitweg-Id prüfen

Ohne korrekte Leitweg-Id werden von Behörden keine XRechnungen akzeptiert. Das Xfacture-Modul verfügt aus diesem Grund über eine Schema-Prüfung der Leitweg-Id.

Im Adress-Modul befindet sich im Menü "Erweitert" der Menüpunkt "Xfacture - Leitweg-Id prüfen". Hierzu muss diese natürlich zuvor in den kundenspezifischen Einstellungen eingegeben worden sein.

Eine vollautomatische Prüfung ist leider nicht möglich, da andere Firmen dieses Feld für andere Informationen ebenfalls belegen.

Handbuch aufrufen

Dieses Handbuch finden Sie im Hilfe-Menü unter dem Punkt "Xfacture - Handbuch". Das PDF-Handbuch kann nur angezeigt werden, wenn Ihr Betriebssystem ein PDF-Viewer-Programm zur Verfügung stellt und dies auch mit der PDF-Dateierweiterung verknüpft ist. Moderne Internet-Browser wie Chrome oder Edge können PDF-Dateien direkt anzeigen.

Falls Ihr System das PDF nicht anzeigt, sie aber einen dieser Browser nutzen, schauen Sie in der Windows-Systemsteuerung nach, wie Sie die Dateierweiterung PDF neu verknüpfen.

Im Modul Rechnung befindet sich im Menü "Erweitert" der Menüpunkt "Xfacture ausgeben". Je nach eingestellter Konfiguration kann die elektronische Rechnung per E-Mail aber auch gleichzeitig in das Dokumentensystem DMS und zusätzlich in einen beliebigen Ordner abgelegt werden.

Die Vorgabewerte sind so eingestellt, dass das System eine elektronische Rechnung auch ohne jegliche Konfiguration erstellt. Als Speicherort wird ohne veränderte Einstellungen der Desktop verwendet.

Ist ein EULANDA-DMS (= Dokumentensystem) vorhanden und die Option "Archiv" in den systemweiten Einstellungen aktiviert, dann das Dokument zusätzlich beim Kunden in den Ordner "Xfacture" abgelegt.

Ist ein E-Mail-System eingerichtet - und sie können normale Rechnungen per E-Mail versenden - dann wird diese ebenfalls genutzt, sofern in den systemweiten Einstellungen die Option "E-Mail" als Ausgabe aktiviert wurde.

Wurden in den Einstellungen unter "Zubehör" Signaturen angelegt oder Im Berichts-Designer die Berichtseigenschaften für den Nachrichtentext, so werden diese auch bei der elektronischen Rechnung verwendet.

Änderungen vom Standard können zum einen unter "Zubehör/Einstellungen" im Abschnitt "Plug-Ins" die systemweiten Einstellungen mit "Xfacture" allgemeingültig festgelegt werden. In der Adress-Verwaltung ist es darüber hinaus über das "Erweitert"-Menü kundenspezifische Einstellungen vorzunehmen.

Im selben Menü finden Sie auch eine Möglichkeit eine Leitweg-ID zu überprüfen.

Für Entwickler, die zur Erstellung von ZUGFeRD- oder XRechnungen einen Automatismus programmieren möchten, gibt es eine API (= Application Programming Interface).

Die Erstellung einer Rechnung als Datei oder der Versand an eine E-Mail-Adresse oder ein sonstiges System ist über diese API möglich.

Option explicit

```
' *****  
' ** erstellt am: 01.11.2020  
' ** von:  
' *****
```

Dim LocalId

```
LocalId = ellib.GetIdFromDataset(Dataset, "Eulanda.Rechnung", "BROWSE")  
If LocalId > 0 Then Call modules.XFacture(CLng(LocalId), "")
```

Das obige Beispiel ist ein VbScript, welches über den Punkt "Elektronische Rechnung ausgeben" ausgeführt wird. Die Routine zur Erstellung der XRechnung ist module.XFacture und hat zwei Parameter. Der erste ist ein Integer, der die ID der auszugebenen Rechnung enthält, der zweite ist ein String, der alle Optionen des Anhangs enthalten kann. Also z.B.

```
"Format=Zugferd;Email=info@eulanda.de"
```

Eine Beschreibung des Objektmodells befindet sich auf der Homepage www.eulanda.eu im Handbuch und dort im Abschnitt "Entwickler" und dort unter "iScript":

Urheberrecht

Alle Seiten dieser Dokumentation unterliegen dem Urheberrechtsschutz der EULANDA Software GmbH. Keine Seiten oder Informationen der Dokumentation, darf ohne schriftliche Genehmigung kopiert oder inhaltlich verändert werden.

Markennamen und Warenzeichen

Alle auf diesen Seiten verwendeten Markennamen, Warenzeichen, Produktbezeichnungen, deren Abkürzungen und Logos, sind Eigentum der betreffenden Unternehmen und werden als geschützt anerkannt. EULANDA® ist eingetragenes Warenzeichen der EULANDA Software GmbH.

Dokumente, Informationen und Grafiken

EULANDA Software GmbH macht keine Angaben zur Eignung, der in dieser Dokumentation und dazugehöriger Grafik enthaltenen Informationen für einen bestimmten Zweck. Alle Dokumente und dazugehörige Grafik werden „wie besehen“ und ohne Gewährleistung jeglicher Art zur Verfügung gestellt. EULANDA Software GmbH lehnt hiermit jegliche Gewährleistung und Bedingungen in Bezug auf diese Informationen, einschließlich aller konkludenten Gewährleistungen und Bedingungen hinsichtlich Tauglichkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck und Nichtverletzung, ab. In keinem

Fall kann EULANDA Software GmbH haftbar gemacht werden, für besondere oder indirekte Schäden, Folgeschäden oder sonstige Schäden, die aus Nutzungsausfall, Verlust von Daten oder entgangenem Gewinn resultieren – sei es vertragsgemäßer Nutzung oder durch Nachlässigkeit oder sonstige unerlaubte Handlung – und durch die oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Dokumentation entstanden sind.

Die Dokumentation und dazugehörige Grafik können technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler enthalten. Änderungen werden periodisch an den Informationen vorgenommen. EULANDA Software GmbH behält sich die Möglichkeit vor, jederzeit Verbesserungen und / oder Änderungen an den hier beschriebenen Produkten vorzunehmen.

Hyperlinks

Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten hat. Dies kann - so das LG - nur dadurch verhindert werden, indem man sich ausdrücklich von diesen Inhalten distanziert. Für all diese Links gilt: die EULANDA Software GmbH möchte ausdrücklich betonen, dass sie keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der hier aufgeführten Seiten hat. Deshalb distanziert sich die EULANDA Software GmbH hiermit ausdrücklich von allen Inhalten, der hier angegebenen Links.

Parameter

Parameter und Werte der EULANDA.INI Datei bzw. der Daten aus dem "Xfacture"-Kontakt. Dort werden die kundenspezifischen Konfigurationen in die Karteikarte eingetragen. Änderungen an beiden Teilen sollten nicht manuell, sondern nur über die Dialoge erfolgen. Die Werte sind jedoch aufgeführt, falls Sie von externen Programmen auf die Einstellungen zugreifen möchten.

Die Parameter werden hier mit den Namen, wie sie in der EULANDA.INI-Datei aufgeführt werden, angegeben und nicht mit den Texten wie sie am Bildschirm in der Eingabemaske zu sehen sind.

Einstellungen werden in der INI-Datei im Abschnitt "[Xfacture]" gespeichert. Jeder Feldname wird dort in einer eigenen Zeile aufgeführt und nach dem Gleichheitszeichen wird der Wert angegeben.

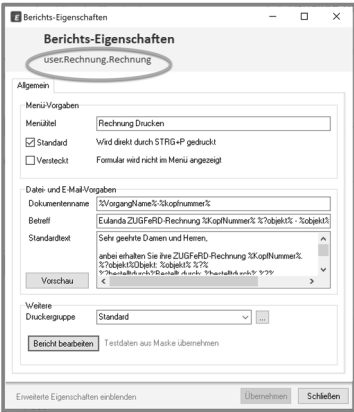
Der Eingabedialog kümmert sich hier automatisch um das richtige Format.

Body	<p>Hier kann der Nachrichtentext für den E-Mail-Versand festgelegt werden. Normalerweise bleibt die Zeile leer. In diesem Fall wird der Betreff über denselben Mechanismus zusammengebaut wie er auch beim Versand von E-Mail-Angeboten usw. genutzt wird.</p> <p>Geben Sie den Text jedoch unabhängig an dieser Stelle vor, können verschiedene Variablen verwendet werden.</p>
------	--

	<p> <code>\$\$format\$\$</code> = ZUGFeRD oder XRechnung <code>\$\$version\$\$</code> = Version von ZUGFeRD <code>\$\$email\$\$</code> = Ziel-E-Mailadresse <code>\$\$file\$\$</code> = Dateiname <code>\$\$invoicenumber\$\$</code> = Rechnungsnummer </p>
E-Mail	<p>Dieses Feld wird normalerweise nicht in den allgemeinen Einstellungen gespeichert. Theoretisch ist dies jedoch möglich. Es kann die E-Mail-Adresse dessen enthalten, an den die elektronische Rechnung gesendet werden soll.</p> <p>Wird nichts angegeben, wird die E-Mail-Adresse aus dem Adressstamm verwendet.</p>
FileFolder	<p>Wird zusätzlich eine Ausgabe in das Dateisystem eingestellt, dann kann hierüber ein Dateiordner angegeben werden. Die Ordnerangabe muss immer mit einem Backslash abschließen.</p> <p>Wird nichts angegeben, so wird als Vorgabewert das Desktop des Benutzers verwendet.</p>
FileMask	<p>Der Dateiname einer elektronischen Rechnung kann über eine Formatmaske beeinflusst werden.</p> <p>Wird dieser Wert nicht angegeben, ist der Standard "YYYY-MM-DD-(Titel)-(Rechnungsnummer)</p> <p>Der Titel ist hierbei der Dokumententyp, also entweder "Rechnung" oder "Gutschrift". Wenn fester Text verwendet werden soll, achten Sie darauf, dass dieser aus Kleinbuchstaben besteht. Die meisten Großbuchstaben sind Platzhalter wie bei "MM" die Monatszahl. Folgende Platzhalter sind unter anderem möglich:</p>

	<p>RANDOM = Zufallsname DAYNAME = Name des Wochentags MOTHNAME = Name des Monats UID = Zufällige UID USER = angemeldeter Benutzer COMPUTER = verwendeter PC-Name MM = Monatszahl DD = Tag HH = Stunde NN = Minute SS = Sekunde YYYY = Jahreszahl vierstellig YY = Jahreszahl zweistellig</p> <p>Die Dateimaske wird für die XML-Datei der XRechnung als auch für die PDF der ZUGFeRD-Datei verwendet.</p>
Format	<p>Enthält das Format der elektronischen Rechnung. Dies kann derzeit "ZUGFeRD" oder "XRechnung" sein.</p> <p>Wird nichts angegeben, so wird der Vorgabewert "ZUGFeRD" verwendet, sofern eine entsprechende Lizenz vorhanden ist.</p>
Leitwegld	<p>Wird von Behörden vergeben und im Kundenmodul unter dem Menü "Erweitert" eingetragen.</p>
OpenDoc	<p>Das Feld kann die Werte "0" und "1" annehmen. Bei "1" wird die elektronische Rechnung, wenn es ein PDF ist, mit Ihrem PDF-Anzeigeprogramm angezeigt.</p> <p>Der Standardwert ist "0"</p>

OpenEmail	<p>Wenn das unterstützte E-Mailsystem und auch der Treiber innerhalb EULANDA® es zulässt, poppt vor Senden des E-Mails ein Dialog auf. Es ist ein Dialog des Kunden-Emailsystems. Beispielsweise hat SMTP nie einen E-Maildialog.</p>
OutArchive	<p>Das Feld kann die Werte "0" und "1" annehmen. Bei "1" wird die elektronische Rechnung zusätzlich in das EULANDA-Dokumentensystem "DMS" gespeichert. Dort unter dem jeweiligen Kunden im Unterordner "Xfacture".</p> <p>Der Ordner kann nicht an dieser Stelle eingestellt werden, da das DMS eine eigene Einstellung für seine Ordner-Struktur hat.</p> <p>Wird nichts angegeben, so wird bei vorhandenem DMS-System die elektronische Rechnung dort abgelegt. Der Standardwert bei Weglassen des Wertes ist entsprechend "0".</p>
OutEmail	<p>Wird diese Option gesetzt, wird die Datei per E-Mail versendet. Voraussetzung ist, dass das Kunden-Mailsystem eingerichtet und mit EULANDA® verbunden ist. Die Verbindung von E-Mailsystemen erfolgt unter "Zubehör/Einstellungen" im Abschnitt "Kommunikation".</p>
OutFile	<p>Das Feld kann die Werte "0" und "1" annehmen. Bei "1" wird die elektronische Rechnung zusätzlich in einen Dateiordner abgelegt. Dieser kann über den Konfigurationsparameter "FileFolder" angegeben werden. Es ist standardmäßig der Desktop.</p>

	<p>Der Standardwert, wenn nichts angegeben wird ist "1".</p>
Report	<p>Enthält den internen Namen des Druck-Formulars. Diesen sieht man, wenn man den Formulardialog aufruft. Dort steht er in der zweiten Zeile.</p>  <p>Wird der Wert weggelassen, so wird automatisch das Standard-Formular verwendet, welches im Programm-Modul Rechnung im Druckmenü "fett" dargestellt ist. Sind mehrere Druckformulare auf Standard gesetzt so wird der alphabetisch letzte verwendet.</p>
Subject	<p>Hier kann die Betreff-Zeile für den E-Mail-Versand festgelegt werden. Normalerweise bleibt die Zeile leer. In diesem Fall wird der Betreff über denselben Mechanismus zusammengebaut wie er auch beim Versand von E-Mail-Angeboten usw. genutzt wird.</p> <p>Geben Sie den Text jedoch unabhängig an dieser Stelle vor, können verschiedene Variablen verwendet werden.</p>

	<p>\$\$format\$\$ = ZUGFeRD oder XRechnung \$\$version\$\$ = Version von ZUGFeRD \$\$email\$\$ = Ziel-Emailadresse \$\$file\$\$ = Dateiname \$\$invoicenumber\$\$ = Rechnungsnummer</p>
Version	<p>Gibt die Versionsnummer der ZUGFeRD-Datei an. Dies kann 1, 2 oder 211 sein. Für die Versionen 1.0, 2.01 und 2.11. Bei XRechnung ist die Versionsnummer nicht relevant, da dort nur Version 1.2.1 unterstützt wird.</p>

A

Auftrag	In EDIFACT entspricht der Auftrag der Nachrichtenart ORDERS .
Auftragsbestätigung	In EDIFACT entspricht die Auftragsbestätigung der Nachrichtenart ORDRSP .
Autoresponder	<p>Ein Autoresponder antwortet automatisch auf eine Anfrage. Es gibt Autoresponder für die verschiedensten Kommunikations-Systeme. Sie erlauben das Einfache testen einer funktionierenden Kommunikation. Erhält man Antwort, ist der eigene Versand ebenso wie der eigene Empfang erfolgreich.</p> <p>Ein Autoresponder für Emails lautet beispielsweise „echo@robert-online.com“. Wird eine E-Mail an diese Adresse gesendet, so antwortet der Autoresponder sehr zeitnah an Ihre Absenderadresse.</p> <p>Ebenso stellt die Telekom einen Autoresponder für das X400-Protokoll zur Verfügung. Wenn Sie eine Nachricht an die X400.Adresse „S=AUTOANSWER;O=DTAG;A=viaT;C=DE;“ senden, erhalten Sie zeitnah eine Antwort an Ihre Absenderadresse. Hiermit lässt sich beispielsweise die Kommunikation von Fileworks testen.</p>

API	<p>Mit API (Abk. für Application Programming Interface Anwendungsprogrammier-Schnittstelle) wird die Gesamtheit der Schnittstellen bezeichnet über die Anwender, Software-Händler und Drittanbieter auf die Funktionen eines Anwendungsprogrammes zugreifen können, um dadurch die Funktionalität des ursprünglichen Produkts zu erweitern. Die EULANDA® Warenwirtschaft bietet mehrere Ebenen des Zugriffs:</p> <p>Erweiterungen auf SQL-Server-Ebene über die SQL-API. Erweiterungen auf Ebene des Programmes auf Benutzerseite über die iScript-API und die Registry-API.</p>
AS2	<p>AS2 ist ein Übertragungsprotokoll, das auf dem http-Protokoll aufbaut. Dieses ist so erweitert, dass eine über Zertifikate gesicherte und verschlüsselte Verbindung aufgebaut wird. Zusätzlich können Daten synchron und asynchron übertragen werden. Der Partner bekommt eine Antwort ob die Datei fehlerfrei angekommen ist. Im Bereich EDIFACT ist es das flexibelste Protokoll. Es ist lediglich in der Eranschaffung etwas teurer, da ein PC sowie die AS2-Serversoftware benötigt werden. Es entstehen jedoch keine laufenden Verbindungskosten wie bei dem X400-Protokoll.</p>
ASCII	<p>Ein Textzeichen, das die normalen Zeichen 0-9, A-Z usw. darstellt. Es verwendet genau ein Byte pro Zeichen, so dass es insgesamt 256 verschiedene Zeichen gibt. Da alleine in Europa verschiedene Sonderzeichen existieren, hat man einen Bereich der Zeichen variabel gehalten. Man bezieht sich auf</p>

	bestimmte Zeichencodierungen. Lediglich die ersten 128 Zeichen, die untere Hälfte sind bei allen Zeichencodierungen identisch.
--	--

B

Binär	Das binäre System besteht nur aus zwei Zuständen „0“ und „1“ oder „TRUE“ und „FALSE“. Oft spricht man von binären Dateien und meint damit, dass diese nicht direkt vom Menschen lesbar sind. Sie bestehen wie Programmdateien aus beliebigen Zeichen.
Blättermodus	Im Blättermodus kann mit den Cursorstasten links/rechts von einem auf den nächsten Datensatz geblättert werden wobei der Datensatz im Vollbildmodus dargestellt wird.

C

Client	In Verbindung mit der Warenwirtschaft EULANDA® ist ein Client gleichbedeutend mit einem Mandanten, und hiermit eine eigenständige SQL-Datenbank.
--------	--

D

Datenbank	Eine Datenbank ist eine Sammlung von zusammengehörenden Tabellen, die wiederum Datensätze in Form von Zeilen enthalten. Neben
-----------	---

	den Tabellen gehören noch einige andere Objekte zur Datenbank. Z.B. die Definition der Regeln und Abhängigkeiten aber auch Prozeduren (kleine Programme).
Datenquelle	Datenquellen liefern Datensätze ähnlich einer Tabelle jedoch in einer verallgemeinerten Form. Innerhalb von EULANDA® werden Datenquellen im Berichtswesen verwendet und liefern die Daten an den Formulargenerator.
DESADV	Ist eine EDI-Nachrichtenart und entspricht einem Lieferschein.
DMS	Dokumenten Management System

E

EAN	<p>Die EAN oder GTIN (=Global Trade Item Number) wird hierbei als EAN (=Europäische Artikelnummer) oder mit der direkt verwandten UCC (=Uniform Code Council) als Standard-Nummerierungs-Struktur dargestellt.</p> <p>Die EAN-Nummer wurde inzwischen in die globale GTIN (= Global Trade Item Number) umbenannt.</p> <p>Es handelt sich um eine weltweit eindeutige Artikelnummer, die in der Nummer selbst Teile der GLN / ILN, also der Firmenidentifikations-Nummer, beinhaltet. Diese Nummer wird allgemein auf den Handels-Verpackungen in Form eines Barcodes aufgebracht.</p>
-----	---

EANCOM	<p>EANCOM® ist ein Subset (=Untermenge von UN/EDIFACT). EANCOM® (=European Article Number Communication) wurde von der internationalen EAN-Organisation (http://www.ean-int.org/) in Brüssel entwickelt und basiert auf einem Nummernsystem für die Artikel und Geschäftspartner. Der Datenaustausch wird entsprechend allgemein mit EDI bezeichnet.</p>
EDI	<p>Unter dem allgemeinen Begriff EDI (=Electronic Data Interchange) wird automatisierter Datenaustausch über Computersysteme für Geschäftsprozesse wie Bestellungen (=Orders), Rechnungen (=Invoice) usw. verstanden.</p> <p>Oft wird EDI aber auch als Oberbegriff von EDIFACT oder EANCOM verwendet.</p>
EDIFACT	<p>EDIFACT (= Electronic Data Interchange For Administration Commerce and Transport) ist ein weltweites Datenaustauschformat im Austausch mit Unternehmen.</p>
Eurodns	<p>Eurodns ist der Name einer Internet-Firma. Sie bieten einen Webadministrierbaren DNS (= Domain Name Server) an und registrieren inzwischen hunderte verschiedene Toplevel-Domains wie „.eu“, „.de“ usw.</p>

F

Fileworks	<p>Ist ein Mailprogramm, das Texte und Dateien über das X400-Protokoll überträgt. Es ist ein Programm,</p>
-----------	--

	das von der Telekom käuflich erworben werden kann und benötigt wird, wenn ein Partner das X400-Protoll für EDI-Dateien verwendet möchte.
Firmware	Software, die direkt in einem Gerät fest verbaut ist. Oftmals lässt sich diese über ein Flash-Update aktualisieren. LANCOM-Einheiten lassen sich unter anderem über einen USB-Stick und der darauf befindlichen Firmware aktualisieren.
FTP	FTP (= File Transfer Protocol) ist ein Protokoll zum Austauschen von Dateien über das Internet. Mit einem FTP-Client kann man auf einen FTP-Server zugreifen und Dateien herunter- oder hochladen. Zur Absicherung erfolgt die Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Beides wird im Klartext übertragen was eine unverschlüsselte Verbindung zur Folge hat. Dennoch ist das FTP-Verfahren auch heute noch sehr wichtig und effizient. Mit dem Windows-Dateiexplorer kann direkt auf einen FTP-Server zugegriffen werden. Hierzu muss nur in der Titelleiste das Protokoll „ftp://“ und der Servernamen eingegeben werden. Also z.B. „ftp://ftp.eulanda.de“.

G

GLN	Die Global Location Nummer (= GLN) ist eine weltweit eindeutige Nummer, die einen Partner am EDIFACT-System kennzeichnet. Früher wurde diese Nummer als Internationale Lokationsnummer (= ILN) bezeichnet.
-----	--

	<p>Die Nummer besteht aus 13 Ziffern, wobei die ersten drei Ziffern den Ländercode angeben. Die eigentliche Basisnummer hat zwischen 7 und 9 Stellen, die zur Erzeugung des GTIN (ehemals EAN) benötigt wird. GLNs mit langen Basisnummern können entsprechend nur wenige Artikelnummern erzeugen.</p>
GTIN	<p>Die GTIN (= Global Trade Item Number) entstand aus der EAN (= European Article Number) und findet sich als Strichcode auf allen Lebensmittelpackungen wieder. In der Regel ist diese Nummer 13-stellig. Verwaltet werden diese Nummern bzw. die GLNs dazu von der GS1.</p> <p>Siehe auch: EAN</p>
Gutschriftverfügung	<p>Die Gutschriftverfügung (= GSVERF) ist ein Finanzdokument, das vom Kunden ausgestellt wird. Es hat den gleichen Charakter wie eine Rechnung vom Lieferanten an den Kunden, nur dass aus Vereinfachungsgründen der Kunde stattdessen diese spezielle Gutschrift erstellt.</p> <p>Im EDIFACT-Bereich wird dies oftmals so gemacht, da Lieferanten Ware liefern, aber nur das abgerechnet wird was auch verkauft wurde. Dies ist i.d.R. bei Lieferungen bei einem Kommissions- bzw. Konsignationslager der Fall.</p> <p>Die Gutschriftverfügung (= GSVERF) ist keine eigene EDIFACT-Nachrichtenart. Diese wird als Rechnung (= INVOIC) dargestellt, jedoch in der Warenwirtschaft speziell behandelt.</p>

H

HTML	HTML ist die Abkürzung für Hyper Text Markup Language. HTML ist das Format bzw. die Sprache, in der alle Webseiten im Internet geschrieben sind. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in diese (oder eine beliebige) Webseite und wählen Sie den Punkt "Quelltext anzeigen" aus, um die zugrundeliegende HTML-Definition zu sehen.
HTTP	HTTP (= Hypertext Transport Protocol) ist ein Internetprotokoll, welches es erlaubt, Webseiten abzurufen und Formulare an einen Webserver zu senden.
Hosteurope	Hosteurope ist der Name einer Internet-Firma. Sie bieten das Hosting von virtuellen selbstadministrierbaren Servern sowie weitere interessante Produkte, die im professionellen Umfeld benötigt werden.

I

ILN	Die ILN (=Internationale-Lokations-Nummer) ist eine Nummer, die für jede Firma weltweit eindeutig ist. Mit dieser Nummer sind alle Barcodes aufgebaut, wie beispielsweise im Supermarkt. Die ILN ist dabei die Betriebsnummer. Kombiniert mit einer fortlaufenden Artikelnummer, erhält man den üblichen EAN-Barcode.
-----	---

INVOIC	Ist eine EDI-Nachrichtenart und entspricht einer Rechnung.
IP-Nummer	<p>Eine IP-Nummer ist die Adresse eines über das TCP-IP-Protokoll ansprechbaren Host. Letztendlich sind heute alle Rechner im Internet oder in der Büroumgebung über das TCP-Netzwerk verbunden. Ein Host ist entsprechend die Adresse eines Computers, der über diese Adresse ansprechbar ist. Neben der IP-Nummer lassen sich Computer auch über einen Namen ansprechen.</p> <p>Diese Namen werden im DNS-Server in IP-Adressen umgesetzt.</p> <p>Eine IP-Adresse ist zum Beispiel „192.168.1.28“.</p> <p>Neben dieser recht „übersichtlichen“ IP4-Adresse wird das Internet gerade massiv erweitert und die IP6-Adresse eingeführt. Der neue Nummernbereich ist nun so groß, dass jedes elektronische Gerät seine eindeutige IP6-Adresse bekommen könnte.</p>

J

Java	Ist eine Programmiersprache, die auf verschiedenen Plattformen (Windows, Linux, Android, Mac usw.) zur Verfügung steht und den Vorteil hat, dass Programme, die darin geschrieben sind, quasi plattformunabhängig laufen. Der AS2-Server ist zum Beispiel in JAVA programmiert.
------	---

JScript	JScript ist eine Programmiersprache von Microsoft®, die interpretiert und vornehmlich in Webseiten verwendet wird.
---------	--

K

Kalenderwoche	<p>Die in Deutschland häufig verwendete Nummerierung der Wochen im jeweiligen Jahr. Hierbei werden Wochen, die sich über den Jahreswechsel hinweg erstrecken, demjenigen Jahr zugerechnet, in dem mehr Tage liegen. Es kann also durchaus vorkommen, dass der 1. Januar der letzten Kalenderwoche des Vorjahres zugerechnet wird. Hieraus folgt dann auch welches die Kalenderwoche Nummer 1 ist:</p> <p>Kalenderwoche eins ist die erste Woche im Jahr, die mindestens vier Tage in dem Jahr hat.</p> <p>Kalenderwochen werden häufig mit zwei Stellen notiert und ggf. vorgekürzt. Also KW05 KW52 usw.</p>
Kommissionslager	<p>Dies ist ein Lager, das beim Kunden geführt wird, aber die Ware inventurmäßig dem Lieferanten gehört. Verwaltet wird dies i.d.R. von einem Kommissionär, aber auch vom Kunden selbst. Dieser meldet den Abverkauf an den Lieferanten, der daraufhin eine Rechnung erstellt oder stattdessen eine Gutschriftverfügung an den Kunden.</p>
Konsignationslager	<p>Dies ist ein Lager, das vom Lieferanten in der Nähe des Kunden geführt und verwaltet wird.</p>

L

Lieferschein	In EDIFACT entspricht ein Lieferschein der Nachrichtenart DESADV .
--------------	---

M

MDAC	MDAC (Abk. für Microsoft Data Access Components) ist eine Datenbank-Anbindungs-Software, die eine Verbindung vom Client, also dem Arbeitsplatz, zu einer Datenbank herstellt. Diese Verbindung kann auch über das Netzwerk erfolgen. MDAC unterstützt verschiedene Datenbank-Systeme wie zum Beispiel: ODBC, OLEDB, Excel, dBase, Jet, Access, SQL Server und andere.
MDN	Die MDN (= Message Disposition Notification) ist eine Empfangsquittung, mit der der Absender den Erhalt seiner Nachricht belegen kann. Diese Art der Quittierung ist bei AS2-Verbindungen Standard.
Mendelson	Mendelson ist der Hersteller des vom EULANDA-EDI-Server verwendeten AS2-Servers.
Merkmalbaum	Der Merkmalbaum speichert beliebige Eigenschaften zu Datensätzen in einer Baumstruktur. Neben statischen Eigenschaften, die einmal manuell gesetzt werden müssen, unterscheidet man auch dynamische Eigenschaften, die sich selbst anhand von Regeln in

	Echtzeit „setzen“. Merkmale können vom Anwender frei bestimmt werden.
MHD	Mindesthaltbarkeitsdatum

N

Nachrichtenart	<p>Eine Nachrichtenart im Bereich der EDI-Anwendungen sind Abbildungen aus dem normalen „Alltag“ einer Warenwirtschaft. Jedes Programm erzeugt Angebote, Rechnungen, Auftragsbestätigungen usw.</p> <p>Zu allen diesen und weiteren Vorgängen gibt es ein Gegenstück als EDI-Nachricht. So entspricht einem Auftrag die Nachrichtenart ORDERS oder die Rechnung der Nachrichtenart INVOIC.</p>
Navigation	<p>Unter Navigation bzw. Datennavigation wird das Bewegen in einer Datenmenge verstanden. Sucht man beispielsweise einen Artikel, der bestimmte Begriffe im Text enthält, so wird eine Ergebnis-Datenmenge ausgegeben, ähnlich wie bei einer Suchmaschine im Internet. In diesen Ergebnissen besteht die Möglichkeit im Browserfenster oder in der Vollbild-Darstellung zu blättern.</p>

O

OCR	Steht für den englischen Ausdruck „optical character recognition“ auf Deutsch „optische Zeichenerkennung“ und bezeichnet eine Software,
-----	---

	die eine Bilddatei (Scan, Foto etc.) analysiert und den enthaltenen Text in eine computerverständliche Form umwandelt (zum Beispiel eine Word-Datei).
ODBC	ODBC ist eine normierte Schnittstelle, um auf beliebige Datenbanken zugreifen zu können. Voraussetzung ist, dass diese Datenbank einen ODBC-Treiber zur Verfügung stellt. Access und Excel können beispielsweise über ODBC direkt auf die EULANDA®-Datenbank zugreifen.
Optionen-String	<p>Bei manchen Einstellungen ist es möglich verschiedene unterschiedliche Eigenschaften zu setzen. Diese sind in den Tabellen mit „Optionen-String“ gekennzeichnet. Hierzu muss immer der Name der Eigenschaft gefolgt von einem Gleichzeichen und dem zugewiesenen Wert angegeben werden. Mehrere Eigenschaften werden durch Semikolon getrennt.</p> <p>Falls der Wert ein Semikolon enthält, muss der Wert in doppelte Anführungszeichen gesetzt werden. Falls darin wiederum doppelte Anführungszeichen vorhanden sind, so müssen diese gedoppelt werden. Beispiel:</p> <p>Info="Achtung vor dem "";" im Text";color=green</p>
ORDERS	Ist eine EDI-Nachrichtenart und entspricht einem Auftrag.

PCAP	Dateiformat für Netzwerkpakete, die von Wireshark gelesen werden können.
Protokoll	Ein Protokoll ist eine Spezifikation zum Übertragen von Daten. Es gibt in der Informationstechnik unterschiedliche Protokolle, die für bestimmte Anwendungsszenarien optimiert sind. Im Bereich der Übertragung von EDI-Nachrichten haben sich AS2, SFTP und X400 etabliert.

Q

QoS	Der Quality of Service sorgt dafür, dass bestimmte Datenpakete bevorzugt behandelt werden. Optionen können dabei unterschiedlich sein, z.B. kostengünstig, schnell, sicher usw.
Queue	Eine Queue ist eine Warteschlange. Dies ist eine Art Arbeitsliste für ein Programm, das eine Reihe von Aufgaben abzuarbeiten hat, die in der Warteschlange aufgeführt sind.

R

Rechnung	In EDIFACT entspricht eine Rechnung der Nachrichtenart INVOIC .
Registry	Meint in diesem Zusammenhang die SQL-Registry von EULANDA. Nicht zu verwechseln mit der Windows-Registry. Siehe SQL-Registry.

Rohgewinn	Der Rohgewinn ist die Betragsdifferenz zwischen Warenverkauf und Wareneinkauf. Ein negativer Wert entspricht einem Verlust.
-----------	---

S

Skript	Ein Skript ist eine Textdatei in einer Programmiersprache, die interpretiert wird. Eine klassische Batch-Datei kann auch als Script bezeichnet werden. Scripts erlauben anhand von Bedingungen verschiedene Anweisungsreihenfolgen auszuführen. Eine Datensicherung kann zum Beispiel immer ausgeführt werden, wenn es sich um den Wochentag Montag und Donnerstag handelt. EULANDA unterstützt Scripts in Java, Visualbasic, SQL und Pascal.
Servicepack	Mit Servicepack (engl. Pack=Bündel) bezeichnet man bei großen Software-Produkten die Zusammenfassung (Kumulierung) vieler einzelner Programmupdates zu einem Komplettpaket. Typisches Beispiel ist das Betriebssystem Windows und der Microsoft SQL-Server. Durch das Service Pack wird z.B. der Aufwand bei einer Neuinstallation reduziert, da nach der Installation des Hauptproduktes nicht mehr viele einzelne Patches hinter her installiert werden müssen, sondern nur noch das aktuell gültige Service Pack.
SFTP	SFTP ist ein Dateiübertragungsprotokoll, das im Gegensatz zu FTP eine gesicherte Übertragung zur Verfügung stellt. Die Verbindung und die

	<p>Übertragung erfolgen verschlüsselt. Es hat heute speziell im Bereich von EDIFACT Bedeutung und wird gerne verwendet, um EDI-Dateien zwischen Partnern auszutauschen. Der Nachteil gegenüber AS2 ist, dass keine Empfangsbestätigung erhalten werden, und somit nicht sicher ist, ob der Partner die Datei fehlerfrei erhalten hat.</p>
SQL Registry	<p>Die zentrale Einstellungs-Datenbank von EULANDA. Sie wird mit in der jeweiligen SQL-Datenbank, also pro Mandanten, gespeichert. Sie besitzt eine hierarchische Struktur ähnlich der Windows-Registry. Die Ansteuerung erfolgt über den, in EULANDA integrierten, Editor (unter Systemverwaltung/SQL Registry). Alternativ gibt es auch API-Prozeduren im SQL-Server, um die SQL-Registry zu verändern.</p>
Stored Procedure	<p>Dies sind Programme, die in der Programmiersprache SQL erstellt sind und in der Datenbank abgespeichert werden. Diese können vom SQL-Server ausgeführt werden und sind deutlich schneller als interpretierter SQL-Quelltext. Zusätzlich lassen sich diese Programme auch in Serverereignissen z.B. ohne EULANDA-Programm ausführen.</p>

Telnet	In Verbindung mit Routern und anderen Gegenstellen lassen sich über Telnet Kommandozeilen Befehle absetzen.
Transportprotokoll	Ein Transportprotokoll ist eine Vereinbarung, wie Daten zwischen zwei unterschiedlichen Systemen übertragen werden. Ein wichtiges Transportprotokoll ist TCP/IP.

U

UAC	Ist ein neues mit Windows 7 eingeführtes Sicherheitskonzept, das „User Account Control“. Es bewirkt, dass Programme auch wenn Sie vom Administrator ausgeführt werden, nicht in das Programmverzeichnis hineinschreiben dürfen. Windows weist den Benutzer darauf hin und dieser kann dem Schreiben stattgeben. Jedoch haben gerade ältere Programme hiermit Schwierigkeiten. Wird der Dialog z.B. unterdrückt, werden Informationen in den „Virtual Store“ geschrieben. Dies ist ein unsichtbares Verzeichnis im Benutzer-Ordner.
UDL	Eine UDL-Datei (=Universal Data Link) ist eine Betriebssystemdatei mit der Dateierdung ".udl". Diese enthält Orts-, Zugangs- und weitere Angaben, um eine Datenbank zu öffnen. Die UDL-Angaben in dieser Datei werden von der Datenbankanbindung MDAC benutzt.

V

V24	Serielle Schnittstelle.
-----	-------------------------

W

Wandler	Ein Wandler ist eine Software, die unterschiedliche Datenformate in einander umwandelt. Der Ausdruck hat sich im Bereich EDIFACT durchgesetzt, obwohl ein Wandler letztendlich ein Konverter ist.
WinPcap	Zwischenprogramm, welches Netzwerkpakete in Echtzeit ausliest und z.B. an Wireshark weitergibt. Ohne WinPcap kann Wireshark keine Echtzeitpakete empfangen.
Wireshark	Netzwerkpakete Mitschneide- und Analysetool

X

X.400	<p>X400 ist ein Übertragungsprotokoll, das unabhängig vom Internet ist. Die Bedeutung ist heute eher gering, jedoch im Bereich von EDIFACT nach wie vor wichtig. Einige Handelspartner verlangen dieses Protokoll ausschließlich.</p> <p>Das Protokoll erlaubt die verschlüsselte Übertragung der EDI-Daten. Man kann es sich am ehesten wie ein E-Mail-System vorstellen. Die Deutsche Telekom bietet das Mail-Programm</p>
-------	--

	<p>„Fileworks“ an, mit dem X400-Nachrichten senden und empfangen werden können. Da „Fileworks“ auch ein Script-Interface besitzt, lässt es sich gut in andere Software-Produkte wie die EULANDA-EDI-Schnittstelle integrieren.</p> <p>Die Daten werden letztendlich getunnelt über das normale Internet zum Telekom-Gateway übertragen und von dort über das X400-Netz der Telekom weitergeleitet.</p> <p>Um Fileworks nutzen zu können, benötigt man ein X400-Postfach bei der Telekom – es nennt sich „Business-Mail“.</p> <p>EULANDA kann Sie im Bedarfsfall bei der Antragserstellung unterstützen.</p> <p>Beim Einsatz von X400 entstehen auf Dauer nicht unerhebliche Kosten. Zum einen sind dies einmalige Einrichtungskosten, zum anderen Übertragungskosten und Kosten für „Fileworks“ sowie die Updates kommen hierzu. Die aktuellen Preise erfahren Sie bei der Telekom.</p>
--	---

Y

Yealink	Hersteller von IP-Telefonen.
---------	------------------------------

Z

Zero-day-Lücke	Ist eine Sicherheitslücke in einem Programm oder Betriebssystem, die sofort ausgenutzt wird. Oftmals
----------------	--

	<p>werden Lücken von Sicherheitsfirmen an den Softwarehersteller gemeldet und diese haben Zeit die Lücke zu schließen. Es kommt jedoch häufig vor, dass die Lücke vom Entdecker sofort veröffentlicht wird. Diese nennt man dann Zeroday-Lücke.</p>
Zwischenablage	<p>Die Zwischenablage (engl. Clipboard) ist eine einfache, aber sehr leistungsfähige Standardfunktion von Windows. Sie erlaubt es Texte, Bilder (allgemein Daten) zwischen verschiedenen Programmen (oder -Modulen) hin und heraus zu kopieren. Man markiert beispielsweise einen Text (mit STRG+C) wechselt in ein anderes Programm oder Eingabefeld und fügt den Text dort wieder ein (STRG+V).</p>

<p>esc/e</p>	<p>www.edi4all.de</p> <p>esc/e e.K. entwickelt seit 2001 Softwarelösungen für den elektronischen Datenaustausch (EDI) zwischen Unternehmen (b2b).</p> <p>Mit den Programmen EDI4ALL und EDI2TXT bietet sich auch kleineren Unternehmen eine einfache und preiswerte Möglichkeit, EDIFACT-Dateien zu erzeugen bzw. eingehende EDIFACT-Nachrichten zu lesen und in individuelle Ausgabeformate zu konvertieren.</p> <p>Mit Ediware lassen sich über eine ähnliche Schnittstelle XRechnungen erstellen.</p>
<p>EULANDA</p>	<p>www.eulanda.de</p> <p>EULANDA Software GmbH entwickelt Standard-Lösungen für Handel, Fertigung und Handwerk, insbesondere Programme zur Auftragsabwicklung, Fakturierung, Warenwirtschaft unter Windows® und Microsoft® SQL-Umgebung.</p> <p>Das Unternehmen entstand 1989 aus einer Einzelfirma, die seit 1982 Software produziert. Zu den bekanntesten Produkten gehört die SPeeD.FAKTURA (PLUS), die über den Heise Verlag (c't) vertrieben wurde.</p>
<p>Eurodns</p>	<p>www.eurodns.de</p> <p>Ist eine Internet-Firma, die Domains registriert, welche man anschließend über einen Webbrowser eigenständig verwalten kann.</p>

FeRD	<p>www.ferd-net.de</p> <p>Das Forum elektronische Rechnung Deutschland ist die zentrale Anlaufstelle für sämtliche Akteure des Marktes und behandelt strategische Fragestellungen rund um die elektronische Rechnung als Teilprozess der Supply Chain.</p>
GS1	<p>www.gs1-germany.de</p> <p>In Deutschland ist das GS1-Germany die Organisation, die den EDIFACT-Standard mitprägt und GLN-Nummern vergibt. Die Organisation kümmert sich um die Verwaltung der weltweit eindeutigen Nummern und allem rund um EDIFACT.</p>
Vbsedit	<p>http://www.vbsedit.com</p> <p>Hersteller des Debuggers VbsEdit. Er dient zum Anlegen und Veralten von Scripts. Diese Scripts können von Drittanbietern erstellt werden und erweitern EULANDA® um neue Funktionen.</p>

- Administrator
 - SQL 20
 - Windows 19
- API 40, 50
- Archiv 27
- AS2 50
- ASCII 50
- Auftrag 49
- Auftragsbestätigung 49
- Ausgabeordner 32
- Autoresponder 49
- Bedienung 39
- Berichts-Designer 30
- Berichtsvorlage 30
- Betreff 28
- Binär 51
- Blättermodus 51
- Body 43
- Bundesbehörden 11
- Client 51
- Dateimaske 29
- Datenbank 51
- Datenquelle 52
- DESADV 52, 59
- desktopfolder 32
- Disclaimer 41
- DMS 52
- DMS-Modul 27
- Dokumenten-Management-System 27
- Dokumentensystem 39
- EAN 52
- EANCOM 53
- EDI 53
- EDIFACT 53
- Einschränkungen 16
- Einstellungen
 - kundenspezifisch 34
 - systemweit 23, 25
- EMail 44
- E-Mail 27
- EN16931 7
- EULANDA Software GmbH 69
- EULANDA.ini 33
- Eurodns 53, 69
- Facture-X 7
- FileFolder 44
- FileMask 44
- Fileworks 53
- Firmware 54
- Format 36, 45
 - XRechnung 26
 - ZUGFeRD 26
- FTP 54
- Gemeinden 11
- GLN 14, 54
- GS1-Germany 70
- GTIN 55
- Gutschriftverfügung 55
- Handbuch 38
- Hosteurope 56
- HTML 56
- HTTP 56
- Hyper Text Markup Language 56

Hyperlinks 42
Hypertext Transport Protocol 56
ILN 56
Installation 19
INVOIC 57, 62
invoicenummer 44
IP-Nummer 57
Jahreszahl 45
Java 57
JScript 58
Kalenderwoche 58
Kommissionslager 58
Konsignationslager 58
Kunden Einstellungen 34
Landesbehörden 11
LeitwegId 45
Leitweg-Id 14, 37
Lieferschein 59
Lizenzierung 12
Mailtext 29
Mandanten 17
Markennamen 41
MDAC 59
MDN 59
Mendelson 59
Merkmalbaum 59
MHD 60
Microsoft-Outlook 27
Mindesthaltbarkeitsdatum 60
Minute 45
Nachrichtenart 60
Navigation 60
OCR 60
ODBC 61
OpenDoc 45
OpenEmail 46
Optionen-String 61
ORDERS 49, 61
ORDRSP 49
OutArchive 46
OutEmail 46
OutFile 46
Parameter 43
PCAP 62
Programmiersprache 63
Protokoll 62
QoS 62
Queue 62
RANDOM 45
Rechnung 62
Registry 62
Report 47
Rohgewinn 63
Script 63
Servicepack 63
SFTP 63
Sprachen 16
SQL Registry 64
Standard 25
Stored Procedure 64
Stunde 45
Subject 47
Telnet 65
Transportprotokoll 65
UAC 65
UDL 65
UID 45
Update 22
Urheberrecht 41
V24 66
VbScript 40
Vbsedit 70
Version 48
Voraussetzungen 13
Währungen 16
Wandler 66

WinPcap 66
Wireshark 66
X.400 66
Yealink 67

Zeroday-Lücke 67
Zufallsname 45
Zwischenablage 68

